

**Erzherzogin Marie Rainer †.****Beisetzung in der Kaisergruft.**

Das älteste Mitglied des Kaiserhauses, Erzherzogin Marie, die Tochter des Erzherzogs Karl und Witwe nach dem Erzherzog Rainer, ist gestern nachmittag in der Kaisergruft bei den PP. Kapuzinern an der Seite ihres Gemahls bestattet worden. Seit Dienstag abend war der Sarg mit der Leiche in der Kapuzinerkirche aufgebahrt. Das Publikum hatte gestern keinen Zutritt zur Aufbahrung. Von 8 bis 12 Uhr wurden bei geschlossener Kirche an allen Altären Seelenmessen gelesen, denen die nächsten Angehörigen der verbliebenen Erzherzogin, die Damen und Herren ihrer Umgebung sowie die Dienerschaft betwohnten. Die Einsegnung und Beisetzung der Leiche erfolgte gestern um 4 Uhr nachmittags. Auch für die Festsetzung des Zeremoniells war der Krieg bestimmend; denn es entfiel die Aufbahrung in der Hofburgpfarrkirche und die feierliche Ueberführung der Leiche.

Als kurz nach 3 Uhr die ersten Funktionäre und Trauergäste durch die langen gewundenen und mit schwarzem Tuch verhängten Korridore der Kapuzinerkirche kamen, lag diese noch fast im Dunkel. Nur die hohen Silbergirandolen rings um den Sarg erhellten das Dunkel und ließen die bis zur halben Höhe mit schwarzem Tuch bedeckten Wände, die schwarz verhängten Sitze, das schwarze Tuch mit dem Silberkreuz, das den Altar bedeckte, sehen. Mit langen Stangen zündeten Lakaien dann die Wachskerzen an den Altären und die Kerzen des großen Lusters an. Die Zufahrt zur Kirche erfolgte bei der Pforte in der Gluckgasse. Auch die Auffahrt war, da die Einsegnung in der Stille erfolgte, viel weniger zahlreich, da die Geheimen Räte, Kämmerer und Truchessen, die Mitglieder der Vertretungskörper, des Gemeinderates, der Generalität und des Offizierskorps diesmal fehlten. Zu beiden Seiten des Katafalks hielten die Offiziere der Ersten Arcierenleibgarde und der ungarischen Garde Ehrenwache. Im Hintergrund der Kirche standen Trabantenleibgarde und Leibgardereiter. Vor dem Katafalk war die Estrade für die Mitglieder des Kaiserhauses, in erster Reihe für den Vertreter des Kaisers Erzherzog Leopold Salvator; links davon waren zwei Reihen Fauteuils für die nächsten Leidtragenden, dann Fauteuils für die übrigen Mitglieder des Kaiserhauses aufgestellt. An der Epitelfseite nahmen Platz: der Erste Obersthofmeister Fürst Montenuovo, Oberstkämmerer Dr. Graf Lanckoronski und Oberstallmeister Graf Rinsky. Neben ihnen hatten Plätze: die Gardikapitane G. d. R. Karl Graf Auerberg und G. d. R. Albert Graf Lonyay, Oberstzeremonienmeister Eduard Graf Choloniowski und Generaladjutant G. d. R. Graf Paar. Ihnen gegenüber saßen an der Evangelienseite: der Obersthofmeister der verbliebenen Erzherzogin G. d. R. Maximilian Graf Orsini-Rosenberg, die beiden Hof-

damen zogen Kerzen- und fackeltragende Geistliche ein, und vor 4 Uhr kamen die Mitglieder des Hofes. Auch sie waren beim Seitenportal in der Gluckgasse vorgefahren und vom Hofzeremonielldirektor Hofrat Nepallied und Regierungsrat Petrowsky empfangen worden. Unter Führung des Oberstzeremonienmeisters Grafen Choloniowski zogen sie in die Kirche, die Erzherzoge in Gala mit dem Trauerflor, die Erzherzoginnen in tiefer Trauer mit wallenden schwarzen Schleiern. Es waren gekommen: als Vertreter des Kaisers Erzherzog Leopold Salvator, ferner die Erzherzoge Franz Salvator und Karl Stephan und als Vertreter des Erzherzogs Eugen Kammervorsteher Major Szmeclanyi; dann die Erzherzoginnen Rita, Marie Theresie, Maria Josefa, Maria Annunziata, Blanka, Maria Dolores, Maria Immaculata, Margerita, Marie Valerie, Hedwig, Isabelle und Maria Alice, Erzherzog Albrecht und Erzherzogin Maria Theresia; dann Herzog Robert von Württemberg, Herzogin Maria Immaculata von Württemberg, Prinz August Leopold von Sachsen-Coburg und Gotha, Elisabeth Prinzessin von und zu Liechtenstein, Prinzessin Henriette von Hohenlohe und der Herzog von Campofranco. Die Herzogin von Campofranco war durch Krankheit verhindert, an der Leichenfeier teilzunehmen.

Hof- und Burgpfarrer Prälat Dr. Ernst Seydl nahm nun unter Assistenz der Hofburgpfarrgeistlichkeit die Einsegnung der Leiche vor. Die Sänger der Hofmusikkapelle sangen das Libera, und dann hoben zwölf in prunkvolle Trauerlibree gekleidete Lakaien den Sarg und trugen ihn in die Gruft hinab. Der Kapuzinerkonvent begleitete den Sarg mit Fackeln und Trauergebete verrichtend. Prälat Dr. Seydl schritt ihm mit der Geistlichkeit voran. Dem Sarge folgten: der Erste Obersthofmeister Fürst Montenuovo mit Stab, Obersthofmeister G. d. R. Graf Orsini-Rosenberg und die beiden Kämmerer Prinz Rudolf Esterhazy und Sektionsrat Graf Uttems. Auch die Mitglieder der engeren Familie gaben der verbliebenen Erzherzogin, die als 135. Mitglied des Kaiserhauses in die Gruft einzog, das Geleite. In der Vorhalle segnete Prälat Dr. Seydl die Leiche nochmals ein. Dann übergab der Erste Obersthofmeister Fürst Montenuovo dem Guardian der PP. Kapuziner P. Andreas Csak die Leiche, empfahl sie seiner Obhut, und handigte ihm den Schlüssel zum Sarg ein. Damit war die kirchliche Zeremonie beendet, und die Trauergäste verließen die Kirche.

Vor der Einsegnung der Leiche hat der deutsche Botschafter Herr v. Tschirschky im Auftrage des deutschen Kaisers in der Kapuzinerkirche einen herrlichen Kranz auf den Sarg der entschlafenen Erzherzogin niedergelegt.

Damen Agnes Frein v. Trauttenberg und Ida Gräfin Hunyady, die Kämmerer Oberleutnant Rudolf Prinz Esterhazy und Sektionsrat Rudolf Graf Uttems, dann die Begleitung der Mitglieder des Kaiserhauses, Hofrat Doktor Raffio Freiherr Giannella v. Philergos und das Kammerpersonal der verstorbenen Erzherzogin. Beim Katafalk leisteten unter Führung des Edelknabenhofmeisters Hofrat Dr. Ritter v. Köhler die Edelknaben Erwin v. Blabar, Stephan Baron Banffy, Karl Graf Huyn, Nikolaus Graf Sereny, Johann Graf Sereny, Stephan v. Moricz, Herbert Graf Herberstein und Hans Graf Herberstein Fackeldienst.

Der sächsische Geschäftsträger Freiherr Kaszel hat für die Prinzessin Maria Immaculata von Sachsen, Gemahlin des Prinzen Johann Georg von Sachsen, eine Nichte der Verbliebenen, einen prachtvollen Kranz in der Kapuzinerkirche auf den Sarg der Erzherzogin niedergelegt.

Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat namens der Stadt Wien an der Bahre der verewigten Erzherzogin Marie Karoline einen prachtvollen Kranz niederlegen lassen.

**Die Trauer am Berliner Hofe.**

Berlin, 21. Juli. Der preussische Hof legt für Erzherzogin Marie vom 18. bis einschließlich 24. d. Trauer an.